

# Internationale Kunst – auch in Kinderhände

VON UNSERER MITARBEITERIN

**THERESIE-JOSEFIN FEDEROLF**

**Bamberg** – Dass die „Villa Concordia“ ein Ort der Literatur, bildenden Kunst und Musik ist, ist in Bamberg bekannt. Dass dort Künstler aus dem In- und Ausland leben und arbeiten, auch. Dass diese Stipendiaten auch mit Kindern zusammenarbeiten, ist eher die Ausnahme und wenig bekannt. So eine Kooperation fand zuletzt zwischen Jesús Palomino und dem Kindergarten St. Elisabeth statt.

Häufig fragen Schulen und Kindergärten beim Internationalen Künstlerhaus „Villa Concordia“ an, ob eine Zusammenarbeit mit den kreativen Köpfen denkbar ist – aber nicht immer

ist das möglich. Stephanie Weiß, die stellvertretende Direktorin des Internationalen Künstlerhauses, sagt: „Wir freuen uns immer sehr, wenn ein Künstler sich dazu bereit erklärt, zusätzlich auch pädagogisch zu arbeiten. Das ist ja nicht selbstverständlich.“ Die Kunst, Vorträge und Interviews der Stipendiaten richten sich in der Regel an Erwachsene.

„Nicht jede Kunst lässt sich in pädagogische Arbeit einbauen, aber das letzte Vorhaben lief sehr gut“, ergänzte Felix Liedel, Volontär des Künstlerhauses.

Der spanische Künstler Palomino besuchte 32 Mädchen und Buben zwischen fünf und sechs Jahren im Kindergarten St. Elisabeth. Das Ergebnis der Zu-

sammenarbeit schmückt jetzt den Treppenaufgang: ein „Händebaum“. Er besteht aus einem massiven Holzstamm sowie einer Blätterkrone aus getonten Handabdrücken der „kleinen Künstler“. An drei Nachmittagen im Winter hatten die Kleinen unter Palominos Anleitung die Abdrücke geformt, getont, gebrannt und bemalt.

Künstlerhaus-Volontär Liedel, der jedes dieser Treffen im Kindergarten St. Elisabeth am Jakobsberg mitgestaltet hatte, zeigt sich sehr angetan von der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und den Kindern: „Nicht nur, dass die Kinder begeistert waren – auch Palomino war sehr offen und engagiert dabei!“



**Der spanische Künstler Jesús Palomino (rechts) signierte die getonten Kinderhände.**  
Foto: Theresie-Josefin Federolf